



## Cedrus libani 'Glauca Pendula'



<b>Höhe</b>	4 - 6 m, langsamwachsend
<b>Breite</b>	10-15m
<b>Krone</b>	breite Trauerform, halboffene Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	Dunkle, schwarzgraue Rinde, schuppig, Zweige flaumig behaart
<b>Blatt</b>	Nadeln, silberblau, 2 - 2,5 cm, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, duftende Blüten
<b>Früchte</b>	tonnenförmige Zapfen, 5 - 7 cm lang, von grün nach braun verfärbend
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle, möglichst gut durchlässig und nicht zu feucht
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt trocknen Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	7a (-17,7 bis -15,0 °C)
<b>Windbeständig</b>	gut
<b>Andere Widerstände</b>	sehr gut
<b>Verwendung</b>	industriengebiete, kleine gärten
<b>Form</b>	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	Paillet, Châtenay, Frankreich, 1873
<b>Synonyme</b>	Cedrus atlantica 'Glauca Pendula'

Eine langsam wachsende und besonders charakteristische Trauerform der blauen Atlaszeder. Die Seitenäste sind in großen Bögen überhängend und die einzelnen Äste, die daran wachsen, können bis auf den Boden reichen. Wenn die Hauptäste nicht nach oben geführt werden, entsteht ein breit ausgespreizter Wuchs, der nur eine geringe Höhe, dafür jedoch eine beträchtliche Breite von mehreren Metern erreicht. Wird der Baum nach oben geführt, so erreicht er eine Höhe von circa 6 m. Er bleibt dann etwas schmaler. Der Stamm ist zunächst noch grau und glatt, wird jedoch bei alten Bäumen rauer. Junge Zweige sind zunächst noch graugrün bis graubraun, werden jedoch im zweiten Jahr grau. Die Nadeln stehen in Büscheln von 20 - 40 beieinander und werden 2 - 2,5 cm lang. Im Herbst erscheinen die stehenden Zapfen. Diese Zeder erfordert viel Sonne und ist relativ unempfindlich gegen Luftverschmutzung.